

**Freie Hansestadt Bremen
Ortsamt Horn-Lehe**

PROTOKOLL
der öffentlichen Beiratssitzung

DATUM	BEGINN	ENDE	SITZUNGSORT
16.11.2023	19:00 Uhr	21:59 Uhr	Gemeindesaal der evangelischen Kirchengemeinde Horn

TEILNEHMER

ORTSAMT:	Inga Köstner (Vorsitz) Charlotte Eckardt (Protokoll)
BEIRAT:	Birgit Bäuerlein, Katy Blumenthal, Dr. Birte Eckardt, Dirk Eichner, Philipp Eilers, Paul Ditter, Ralph Draeger, Dr. Harald Graaf, Claus Gülke, Larissa Gumgowski, Marc Liedtke, Ingrid Porthun, Manfred Steglich, Gudrun Stuck
ENTSCHULDIGT:	Alicia Leidreiter
GÄSTE:	<ul style="list-style-type: none">▪ Dr. Hartwig Schepker (Parkleiter Bremer Rhododendronpark)▪ Gabriele Friderich (Stiftungsvorständin Bremer Rhododendronpark)▪ Witha Winter von Gregory (Garten der Menschenrechte)▪ Michael Koppel (Verein der Freunde des Rhododendronparks Bremen e.V.)▪ Doris Biallas (Vorstand Kleingartenverein Horner Gartenfreunde)

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Beirates Horn-Lehe vom 21.09.2023
3. **Der Bremer Rhododendronpark – Herausforderungen gestern, heute, morgen**
4. Anträge des Beirates
 - Sachstandsanfrage Anneliese(Elisabeth)-Dittrich-Weg – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (10.10.2023)
 - Beleuchtung Kleingarten Grüne Insel – Antrag FDP (07.11.2023)
5. Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln
 - BM 21/2023 – TV Eiche Horn, Anschaffung von Walking-Football-Toren, Antrag über 1.018 € (gesamt: 1.697,98 €)
 - BM 22/2023 – Bürgerverein Horn-Lehe e. V., Digitalisate Katasterkarten 1831/32, Antrag über 56 € (gesamt: 156 €)
 - BM 23/2023 – Entdeckerhaus gGmbH, Erschaffung zweier Differenzierungsräume für den Entdeckerhort, Antrag über 1.000 € (gesamt: 1.103,95 €)
 - BM 24/2023 – Landesverband der Gartenfreunde e.V., Anschaffung Zelten und Pavillons für Veranstaltungen, Antrag über 2.600 € (gesamt: 4.338,39 €)
 - BM 25/2023 – Garten der Menschenrechte, Menschenrechte und Ökologie gehören untrennbar zusammen, Antrag über 329,90 € (gesamt: 1.229,90 €)
 - BM 26/2023 – Kleingärtnerverein „Horner Gartenfreunde“, Zelte für 75-jähriges Jubiläum 2024, Antrag über 1.159 € (gesamt: 1.659 €)
 - BM 27/2023 – Andreas Hospiz, Gartengeräte Hospiz-Garten, Antrag über 712,97 € (gesamt: 788,91 €)
 - BM 28/2023 – Reitclub St. Georg zu Bremen e.V., Bau eines Pony-Offenstalls mit 1.000 qm großem Außenpaddock, Antrag über 2.500 € (gesamt: 16.781,38 €)
6. Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit in Stadtteilangelegenheiten
7. Mitteilungen des Beiratssprechers / Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung und Beschluss der Tagesordnung

Frau Köstner begrüßt die Gäste, die Beiräte, die Presse und die Öffentlichkeit zur Sitzung. Nach einer längeren Beiratssitzung – im Oktober fand lediglich eine öffentliche Sitzung des Koordinierungsausschusses statt, um Haushaltsanträge zu formulieren – üben die weltpolitischen Ereignisse einen starken Einfluss auf alle Menschen aus. Am 7. Oktober begann mit dem Angriff der Hamas auf Israel ein Terrorakt gegen jüdisches Leben und so wurde auch im Gedenken an die Pogrome in der Nacht des 9. November 1938 das Brandenburger Tor in Berlin mit dem Schriftzug

„Nie wieder ist jetzt“ illuminiert. Frau Köstner ermahnt, dass allen in diesem Zusammenhang manche Probleme und Beschwerden im Alltag als banal erscheinen können, auch wenn sie für die Betroffenen wichtig und niemals belanglos sind. Sie äußert den Wunsch, dass eigene Befindlichkeiten oder Interessen nicht über gesamtgesellschaftliche Interessen gestellt, dass andere Sichtweisen zugelassen werden und Menschlichkeit gelebt wird.

Frau Köstner erklärt, dass der Globalmittelantrag BM 28/2023 nicht in der aktuellen Sitzung behandelt werden kann, da noch Unterlagen nachgereicht werden müssen. Nach Versenden der Tagesordnung, aber noch innerhalb Frist, ist ein weiterer Antrag auf Globalmittel (BM 29/2023, Wohnpark am Fleet e.V.) eingegangen und wird zur Abstimmung aufgerufen.

Beschluss: Die Tagesordnung wird mit den genannten Änderungen genehmigt. **(einstimmig)**

Zu TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Sitzung des Beirates Horn-Lehe vom 21.09.2023

Frau Dr. Eckardt stellt den Antrag auf Ergänzung des Protokolls vom 21.09.2023. Der Beirat hatte für die Gedenkveranstaltung an der Stele im Luisental Globalmittel bewilligt, in der Öffentlichkeit ist jedoch die SPD als Veranstalter aufgetreten. Frau Köstner weist darauf hin, dass die Kritikpunkte von Frau Dr. Eckardt nicht Teil der Diskussion in der damaligen Sitzung waren und deswegen auch nicht zu einer Änderung des Protokolls führen können. Sie bietet Frau Dr. Eckardt an, eine schriftliche Stellungnahme abzugeben, welche im Protokoll der aktuellen Sitzung mit aufgenommen werden kann.

Frau Stuck stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung auf Ende der Diskussion und Abstimmung des Protokolls.

Beschluss: Die Diskussion soll beendet und die Genehmigung des Protokolls abgestimmt werden. **(13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, keine Enthaltung)**

Beschluss: Das Protokoll wird ohne Änderungen/Ergänzungen genehmigt. **(13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, keine Enthaltung)**

Zu TOP 3: Der Bremer Rhododendronpark – Herausforderungen gestern, heute, morgen

Herr Schepker erklärt, dass der Rhododendronpark mittlerweile 86 Jahre alt ist und 3.500 verschiedenen Arten von Rhododendren und Azaleen beheimatet. Mittlerweile hat der Park die weltweit größte Sammlung an Rhododendren, was seit einem Jahr auch offiziell anerkannt wurde. Der Bremer Park ist auch der abwechslungsreichste unter den Rhododendronparks, da er nicht nur sehr vielfältige Weisen der Präsentation bietet, sondern auch einen 3,5 Hektar großen botanischen Garten, den außerschulischen Lernort botanika, den Garten der Menschenrechte, einen frei zugänglichen Erholungsort mitten in Bremen und zwei Spielplätze. Mit 325.000 Besucher:innen pro Jahr (allein 190.000 davon während der Blütezeit) ist der Park eines der publikumswirksamsten Angebote in Bremen.

Seit dem 01.01.2009 wird der Park von der „Stiftung Bremer Rhododendronpark“ betrieben. Neben den Erträgen aus dem Stiftungskapital setzt sich das jährliche Budget von ca. 2 Millionen Euro aus Spenden und Dienstleistungen für die städtische botanika GmbH zusammen. Spenden werden immer wichtiger, nicht zuletzt, weil die Zinsen niedrig sind, die entscheidend für die Höhe der Erträge aus dem Stiftungskapital sind. Es gibt Firmenspenden, Testamentsspenden und direkte Aufrufe im Park, wodurch ca. 1 bis 1,5 Prozent der Besucher:innen eine Spende leisten. Zusätzlich gibt es drei Fördervereine: Verein Freunde des Rhododendronparks e.V., Deutsche Rhododendron-Gesellschaft e.V. und der Verein zur Förderung der Artenvielfalt in botanika, Botanischer Garten und Rhododendron-Park e.V. Finanzielle Unterstützung gibt es auch durch die Globalmittel des Beirates und in diesem Jahr durch die Einnahmen der Bürgerpark-Tombola. Der

Rhododendronpark bietet seit einiger Zeit auch Baumspenden, Bankspenden, Beet- oder Baumpatenschaften an und ab dem kommenden Jahr auch Veranstaltungen mit Eintritt, wie vom 16. Februar bis 3. März 2024 Lights Up, eine Licht-, Kunst- und Magieschau.

Die aktuell größte Herausforderung ist neben der Finanzierung das Personal. Es gibt nur noch 20 Gärtner:innen. Diese haben mit 48,8 Jahren auch einen relativ hohen Altersdurchschnitt. Das Ziel sind eigentlich 25 Vollzeitbeschäftigte. Es werden dringend junge Gärtner:innen gesucht. Das übrige Personal ist mit 5 Auszubildenden, 3 Freiwilligendienstleistenden und 4,5 Stellen in der Leitung und Verwaltung auch relativ wenig für einen Park dieser Größe. Unterstützt werden die Gärtner:innen durch Freiwillige, die jeden Dienstag und Donnerstag ab 9 Uhr bei der Gartenarbeit helfen oder nach Absprache auch Führungen anbieten. Auch in diesem Bereich würde sich Herr Schepker über Zuwachs freuen, auch wenn die Arbeit der Freiwilligen nur ein Notbehelf sein kann. Eine neue Herausforderung sind die Klimaextreme. Es müssen neue Rhododendren angepflanzt werden, wenn die alten vergreisen. Teilweise gibt es auch Pilzbefall. Es müssen dabei neue Drainagen gelegt werden, da die Rhododendren keine Staunässe mögen. Wasser war bisher für den Park kein Problem, da er von vielen Gewässern umgeben ist. In den Sommern 2018 und 2022 ist die Kleine Wümme aber trockengefallen, sodass der Park Grundwasser entnehmen musste, wofür er auch eine Genehmigung hat. Der Rhododendronpark hat eine Wasserstrategie. Er investiert in Unterkronenbewässerung von Bäumen und löst damit die pauschale Bewässerung ab. Es soll noch mehr das Schwammstadtprinzip zum Einsatz kommen, zum Beispiel mit Zisternen und einem zweiten Regenwasserbecken, um den Starkregen besser aufzufangen.

Auch die ca. 4.000 Bäume werden an die neuen klimatischen Bedingungen angepasst. Etwa 2.000 davon sind alte Eichen, die durch Trockenheit, Schädlingsbefall und Sturm stark gefährdet sind. Viele von ihnen müssen zur Verkehrssicherung gefällt werden und durch zukunftssträchtige Bäume ausgetauscht werden. Es werden auch nichtheimische Bäume ausprobiert. Der Rhododendronpark ist dabei im Austausch mit anderen Parks.

Herr Gülke fragt, ob Herr Schepker auf der Suche nach einer Zustiftung ist. Frau Friderich antwortet, dass sie dies aktuell nicht planen, da sich der bisherige Stifter nicht positiv dazu geäußert hat. Außerdem möchte Herr Gülke wissen, wie aus Sicht des Rhododendronparks die Zusammenarbeit mit den Organisator:innen des Horn to be wild-Festivals läuft, woraufhin Herr Schepker meint, dass es nur am Anfang Skepsis gab. Die jungen Menschen leisten tolle Arbeit und sind gut organisiert. Der Park wird nach dem Festival sehr ordentlich interlassen, sodass nichts gegen eine zukünftige Zusammenarbeit spricht.

Frau Winter von Gregory stellt den Garten der Menschenrechte vor, der auf Initiative von ihr und Frau Barbara Reiter im Rhododendronpark entstanden ist. 320 Bronzebänder liegen an den Wegen und zitieren die 30 Artikel der Menschenrechtserklärung vom 10.12.1948. Deswegen gibt es zum 75. Jubiläum auch eine Aktion mit Teelichtern auf den Bronzebändern und Musikuntermalung. Vor zehn Jahren gab es noch Holzschilder zur Erklärung des Gartens der Menschenrechte, die sind aber mittlerweile verschwunden. Durch eine neue engere Zusammenarbeit mit dem Verein Freunde des Rhododendronparks e.V. können nun auch Spenden eingenommen und bescheinigt werden. Frau Winter von Gregory bedankt sich auch für die Unterstützung des Beirates mit Globalmitteln und für die gute Zusammenarbeit mit dem Rhododendronpark und der Botanika. Sie braucht weiterhin vor allem Unterstützung von jungen Menschen, die die Bronzebänder regelmäßig reinigen, damit die Lesbarkeit gewährleistet bleibt.

Herr Koppel ist 1. Vorsitzender des Vereins Freunde des Rhododendronparks, welcher mit an der Lösung der erläuterten Probleme des Parks arbeitet und ebenfalls zusätzliche Unterstützung dankend annehmen würde. Der Verein gründete sich vor 50 Jahren anlässlich der Eröffnung des Restaurants im Park, welches er lange betrieb. Heute hat er 300 Mitglieder und ist damit – abseits der Sportvereine – einer der größten Vereine im Stadtteil. Die Finanzierung läuft über Mitgliedbeiträge, die mit 12 Euro pro Jahr sehr moderat ausfallen. Hinzu kommen die Möglichkeiten einer Fördermitgliedschaft, Spenden und Beetpatenschaften. 55.000 Euro konnten im letzten Jahr an den Rhododendronpark übergeben werden. Unter anderem wurde daraus das

neue Tor an der Berckstraße finanziert. Der Verein macht Werbung für den Freundeskreis und den Rhododendronpark durch Pressearbeit. Von 2017 bis 2019 gab es das Rhodomahl, das während der Corona-Zeit ausgefallen ist und aktuell leider personell nicht gestemmt werden kann. Zur Tradition zählt mittlerweile der Laternelauf, der jährlich stattfindet.

Frau Stuck ist stolz darauf, dass der Rhododendronpark ein Teil von Horn-Lehe ist, der ein Alleinstellungsmerkmal in Bremen und der Welt ist. Sie möchte, dass der Beirat zur Unterstützung ein Signal setzt und stellt den Initiativantrag, aus Globalmitteln eine Beetpatenschaft in Höhe von einmalig 250 Euro zu finanzieren.

Frau Gumgowski fragt, ob die Stadt sich nicht an der Finanzierung des Parks beteiligt und was der Ausbau der A27 bedeuten würde. Frau Friderich stellt klar, dass an der Stiftung zu einem Drittel ein privater Stifter und zu zwei Dritteln die Stadt Bremen beteiligt sind. Das Haushaltsdefizit in den Jahren 2019 und 2020 wurde zudem von der Stadt ausgeglichen. Es besteht eine sehr gute Verbindung zur Stadt Bremen. Die Mitarbeitenden wissen noch nicht konkret, was ein Ausbau der Autobahn für den Park bedeuten würde. Frau Friderich nimmt an, dass die benötigte Fläche auf der anderen Seite erschlossen werden würde. Mehr Lärm durch mehr Verkehr wäre aber auf jeden Fall nicht zuträglich.

Herr Dr. Graaf erkundigt sich, ob der Rhododendronpark auch neue Arten und Sorten züchtet. Herr Schepker erklärt, dass dies professionelle Züchter:innen übernehmen. Der Park ist dann mehr ein Ausstellungsraum und ein lebendes Museum für 200 Jahre Züchtungsgeschichte.

Herr Gülke sagt zu dem Antrag von Frau Stuck, dass die Faktion der CDU grundsätzlich das Anliegen befürwortet, dies aber nicht so spontan beschließen möchte und er bittet deswegen, den Antrag auf die nächste Sitzung zu verschieben. Frau Stuck möchte ihren Antrag für die aktuelle Sitzung aufrechterhalten. Frau Dr. Eckardt stellt einen Antrag auf Vertagung.

Beschluss: Der Initiativantrag auf Finanzierung einer Beetpatenschaft in Höhe von 250,00 Euro aus Globalmitteln soll auf die nächste Sitzung vertagt werden. (abgelehnt bei 6 ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, keine Enthaltung)

Die Sitzung wird auf Antrag von Herrn Gülke für fünf Minuten unterbrochen. Im Anschluss erfolgt die Abstimmung des Initiativantrags.

Beschluss: Der Beirat beschließt für eine Beetpatenschaft im Rhododendronpark einmalig 250,00 Euro aus Globalmitteln bereitzustellen. (Einstimmig)
--

Herr Gülke bedauert die Kurzfristigkeit des Initiativantrags und könnte sich mit einigem Vorlauf einen Antrag für das nächste Jahr für eine Baumpflanzung vorstellen. Herr Eilers pflichtet Herrn Gülke bei.

Frau Friderich und Herr Schepker bedanken sich herzlich für die Unterstützung und die Wertschätzung des Rhododendronparks.

Herr Dr. Graaf sagt, dass der Beirat aktuell aufgefordert wurde, Vorschläge für Trinkwasserbrunnen zu unterbreiten. Er möchte von den Referent:innen wissen, wie diese zu einem Trinkwasserbrunnen im Rhododendronpark stehen würden. Herr Schepker findet dies grundsätzlich eine gute Idee, aber der Trinkwasserbrunnen solle eher an der Botanika angedockt sein. Herr Liedtke ergänzt, dass der Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Kultur und Jugendbeteiligung in seiner gestrigen Sitzung Vorschläge für Trinkwasserbrunnen diskutiert und beschlossen hat.

Ein Bürger berichtet, dass der Weg hinter der Brücke von der Marcusallee in den Rhododendronpark in sehr schlechtem Zustand ist. Frau Köstner sagt dazu, dass der sogenannte

Rhododendronweg und der Vroniweg in den letzten Jahren erneuert wurden. Der Auftrag ging aber nur bis zur beschriebenen Stelle an der Autobahnbrücke.

Frau Köstner schlägt vor, dass der Antrag auf Globalmittel von Frau Witha Winter von Gregory auch unter dem aktuellen Tagesordnungspunkt abgestimmt werden kann.

- BM 25/2023 – Garten der Menschenrechte, Menschenrechte und Ökologie gehören untrennbar zusammen, Antrag über 329,90 € (gesamt: 1.229,90 €)

Beschluss: Der Beirat unterstützt das Projekt „Menschenrechte und Ökologie gehören untrennbar zusammen“ und bewilligt 329,90 € aus Globalmitteln. **(einstimmig)**

Zu TOP 4: Anträge des Beirates

4.1 Sachstandsanfrage Anneliese(Elisabeth)-Dittrich-Weg – Antrag Bündnis 90/Die Grünen (10.10.2023)

Frau Köstner berichtet, dass nach dem Beiratsbeschluss vom 15.09.2022 und der Änderung des vorgeschlagenen Namens in Anneliese-Dittrich-Weg auf Anfrage nun mitgeteilt wurde, dass im Zeitraum vom 20. - 24.11.2023 die Straßenschilder montiert werden sollen. Ein Legendentext ist noch nicht abgestimmt worden, hierzu bedarf es der Initiative des Beirates. Frau Stuck kündigt an, für die kommende Sitzung einen Antrag zu stellen.

4.2 Beleuchtung Kleingarten Grüne Insel – Antrag FDP (07.11.2023)

Herr Eilers stellt den Antrag vor.

Antrag zur Herstellung ausreichender Beleuchtung im Bereich des Kleingartengebietes zur grünen Insel e.V. zwischen dem Langenkampsee und der Johann-Friedrich-Walte-Straße

Begründung:

Die Verbindung zwischen der Kreuzung Kopernikusstraße / Lilienthaler Heerstraße und der Johann-Friedrich-Walte-Straße erfüllt eine wichtige Funktion als Schulweg und als Spazierweg für Fußgänger und Radfahrer. Zudem dient sie als Verbindung zur Straßenbahnlinie, welche die Stadtteile Oberneuland und Horn-Lehe verbindet.

Sowohl der Jugendbeirat als auch erwachsene Bürgerinnen und Bürger haben den betreffenden Bereich als "Gruselort" oder Angstraum wahrgenommen. Dies ist insbesondere auf die mangelnde Ausleuchtung zurückzuführen, wodurch der Wegführung in den Herbst-, Frühjahres- und Wintermonaten, insbesondere zu Schulbeginn, nahezu vollständig im Dunkeln liegt.

Um die Sicherheit der Schulwege und die gefühlte Sicherheit im Stadtteil zu erhöhen, ist es dringend erforderlich, die Beleuchtung in diesem Bereich kurzfristig zu verbessern. Die Realisierung einer ausreichenden Beleuchtung kann durch vergleichsweise einfache Maßnahmen im Stadtteil erreicht werden. Vor diesem Hintergrund beantragen wir, die Herstellung von ausreichender Beleuchtung im Bereich des Kleingartengebietes zur grünen Insel e.V. zwischen dem Langenkampsee und der Johann-Friedrich-Walte-Straße unverzüglich in die Wege zu leiten.

Wir ersuchen die zuständigen Behörden und Gremien, diesem Antrag die gebührende Aufmerksamkeit zu schenken und die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung zeitnah zu planen und durchzuführen.

Herr Gülke beantragt die Überweisung in den Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr.

Beschluss: Der Antrag „Beleuchtung Kleingarten Grüne Insel“ soll in den Fachausschuss Klima, Umwelt und Verkehr überwiesen werden. **(12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung)**

Zu TOP 5: Globalmittel – Vergabe von Beiratsmitteln

- BM 21/2023 – TV Eiche Horn, Anschaffung von Walking-Football-Toren, Antrag über 1.018 € (gesamt: 1.697,98 €)

Herr Dr. Graaf möchte wissen, was Walking Football ist. Herr Caragiuli erklärt, dass es sich dabei um eine neue Sportart handelt, die insbesondere für Senior:innen geeignet ist, weil beim Spiel nicht gerannt und der Ball nur in einer Höhe bis einem Meter gespielt wird. Deswegen werden spezielle Tore dafür benötigt.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe beschließt, für die Anschaffung von Walking-Football-Toren 1.018,00 € aus Globalmitteln bereitzustellen. **(einstimmig)**

- BM 22/2023 – Bürgerverein Horn-Lehe e. V., Digitalisate Katasterkarten 1831/32, Antrag über 100 € (gesamt: 156 €)

Herr Koppel sagt im Zusammenhang mit diesem Antrag, dass es jederzeit passieren könnte, dass der Mietvertrag des Bürgervereins für das Gebäude in der Berckstraße nicht verlängert wird. Der Bürgerverein und das Archiv Horn-Lehe wüssten dann nicht, wohin sie ziehen sollten. Er bittet den Beirat, sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen. Außerdem erklärt er, dass die Karten, die vom Staatsarchiv angeschafft werden sollen, eine detaillierte Übersicht über die Häuser, Grundstücke, Katasternummer und Eigentümer von 1831/32 bieten.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe beschließt, für die Digitalisate der Katasterkarte 1831/32 100,00 € aus Globalmitteln bereitzustellen. **(einstimmig)**

- BM 23/2023 – Entdeckerhaus gGmbH, Erschaffung zweier Differenzierungsräume für den Entdeckerhort, Antrag über 1.000 € (gesamt: 1.103,95 €)

Frau Dr. Eckardt bemängelt an dem Antrag, dass die Eigenmittel sehr gering sind. Gemäß den Förderrichtlinien des Beirates wird ein angemessener Eigenanteil erwartet. Außerdem ist die Ausstattung eines Horts Aufgabe des Amtes für Soziale Dienste. Frau Stuck gibt zu bedenken, in welcher misslichen Lage Kindergärten und Horte derzeit sind. Herr Eilers stimmt den Kritikpunkten von Frau Dr. Eckardt grundsätzlich zu. Er weiß aber auch, dass gGmbHs von der Behörde oft bei der Mittelverteilung nicht bedacht werden. Im Interesse der Kinder sollte dem Antrag zugestimmt werden. Herr Ditter betont, dass bei jedem Antrag der Beirat bewertet, was ein angemessener Eigenanteil ist und keine Pauschalaussage hierzu getroffen werde.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe beschließt, für die Erschaffung zweier Differenzierungsräume für den Entdeckerhort 1.000,00 € aus Globalmitteln bereitzustellen. **(13 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)**

- BM 24/2023 – Landesverband der Gartenfreunde e.V., Anschaffung Zelten und Pavillons für Veranstaltungen, Antrag über 2.600 € (gesamt: 4.338,39 €)

Die Anträge BM 24/2023 und BM 26/2023 werden zusammen behandelt. Frau Falkenberg vom Landesverband der Gartenfreunde musste ihre Teilnahme an der Sitzung leider krankheitsbedingt absagen. Sie hat schriftlich folgende Stellungnahme abgegeben:

„Besten Dank für Ihr Angebot, dass sich der Landesverband zum Globalmittelantrag direkt im Beirat äußert! Das Angebot hätte ich gerne angenommen! Leider hat auch mich Corona erwischt und ich bin nicht ansatzweise wieder ausreichend bei Kräften. Deshalb möchte ich die Gelegenheit nutzen, Ihnen auf diesem Weg den Hintergrund darzustellen, auf dem sowohl der Landesverband als auch der Verein Horner Gartenfreunde Mittel für Zelte beantragt haben.

Der Landesverband hat in der Vergangenheit Zelte und Gartengeräte an seine 100 Mitgliedsvereine verliehen. Aus Gründen der Gleichbehandlung konnte sich der Landesverband dabei nicht auf Vereine in Horn beschränken, sondern musste diese allen Vereinen zur Verfügung stellen. Das erschreckende Ergebnis war, dass - trotz der durchgeführten Kontrollen und Dokumentationen - zum letzten Herbstfest ein großer Teil der Zelte kaputt war und bei anderen entscheidende Teile fehlten. Um dies künftig zu verhindern und über das erforderliche Equipment für öffentliche Veranstaltungen verfügen zu können, hat der Verbandsvorstand nach längerer Diskussion beschlossen, keine Geräte und Zelte mehr zu verleihen. Dies betrifft nun leider auch die

Nachbarvereine. Diese leihen nachvollziehbarer Weise wiederrum dem Landesverband nichts, wenn dieser ihnen nichts verleiht.

Dennoch möchte der Landesverband weiterhin öffentliche Veranstaltungen anbieten können. Diese werden von den BewohnerInnen des Stadtteils in der Regel stärker wahrgenommen und besucht, als von den Mitgliedern der Gartenvereine, die dafür z.B. aus Kattenturm oder Bremen-Nord anreisen müssen. Die Kosten der meist unentgeltlichen Angebote trägt der Landesverband. So verblieben allein durch das Herbstfest - nach Abzug der Einnahmen durch eine Spendenbox und Bücherverkäufe - rund 400 Euro minus beim Landesverband. Berücksichtigt sind hierbei nur Kosten wie für Musik, Gema und Ehrengäste, weder die entstandenen Personalkosten für Auf- und Abbau noch die zahlreichen ehrenamtlichen Stunden für dessen Vorbereitung und Durchführung. Die Kosten finanziert der Verband durch die Verbandsbeiträge seiner Mitgliedsvereine und damit durch die Beiträge der rund 17.000 Bremer Kleingärtner und -gärtnerinnen.“

Frau Bialas vertritt den Vorstand des Kleingartenvereins „Horner Gartenfreunde“. Sie erklärt, dass auch sie ihren Mitgliedern ein schönes Ambiente bieten wollen, zumal der Verein im nächsten Jahr sein 75-jähriges Jubiläum feiert. Die Pavillons aus dem Baumarkt gehen schnell kaputt. Den direkten Nachbarn werden die Pavillons auch gerne ausgeliehen. Bei Vereinen, die weiter weg sind, ist dies aber wegen des Transports schwierig. Es ist zudem das erste Mal, dass der Kleingartenverein einen Antrag auf Globalmittel stellt.

Herr Dr. Graaf fragt, ob denn keine Kontrolle bei der Rückgabe von ausgeliehenen Gegenständen stattfinden und ob nicht die Pavillons vom Ortsamt ausreichen würden. Frau Köstner sagt zur zweiten Frage, dass der Kleingartenverein Pavillons anschaffen möchte die stabiler und wetterfester sind, als es die vom Ortsamt sind.

Herr Eilers regt an, dass nur einem der beiden Anträge zugestimmt wird. Er wäre für den Kleingartenverein „Horner Gartenfreunde“, da er hier einen größeren Stadtteilbezug sieht. Herr Gülke wäre auch für den Kleingartenverein, wenn dieser die Pavillons auch dem Landesverband ausleihen würde, denn es ist üblich, dass bei Anschaffungen, die mit Globalmitteln unterstützt werden, die Gerätschaften auch für andere Institutionen im Stadtteil zur Verfügung stehen. Frau Bialas meint dazu, dass sie dies nicht allein ohne die Zustimmung des restlichen Vorstandes zusichern kann. Auch Frau Porthun hat den Eindruck, dass die Gegenstände bei dem Kleingartenverein mehr gepflegt werden.

Frau Gumgowski sagt, dass der Landesverband der Gartenfreunde im Floratrium sitzt und dass es dort viele Bildungsangebote für Kinder gibt. Das Teilen von Gerätschaften sollte mehr gefördert und organisiert werden. Die Diskussion soll aber nicht zu Lasten der beiden Antragsteller geführt werden, weswegen sie dafür plädiert, beide Anträge zu befürworten.

Frau Blumenthal fragt Frau Bialas, wofür die Pavillons außer der 75-Jahr-Feier noch genutzt werden und ob dafür nicht die Pagodenzelte der Werbegemeinschaft denkbar wären. Frau Bialas kann noch keine Auskunft zu konkreten Veranstaltungen geben, die Pavillons sollen aber bei allen künftigen Events zum Einsatz kommen. Das Vereinsheim kann auch günstig angemietet werden, Corona hat jedoch zu mehr Veranstaltungen im Freien geführt.

Frau Dr. Eckardt meint, dass der Verleih eine Auflage der Bewilligung sein soll.

Herr Gülke beantragt die Vertagung der beiden Anträge. Bis zur nächsten Sitzung sollen beide Antragsteller die Möglichkeit des Verleihs klären.

Beschluss:	Die Anträge BM 24/2023 und BM 26/2023 sollen auf die Sitzung des Beirates am 18. Januar 2024 vertagt werden. (11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen)
-------------------	--

- BM 25/2023 – Garten der Menschenrechte, Menschenrechte und Ökologie gehören untrennbar zusammen, Antrag über 329,90 € (gesamt: 1.229,90 €)

Siehe TOP 3

- BM 26/2023 – Kleingärtnerverein „Horner Gartenfreunde“, Zelte für 75-jähriges Jubiläum 2024, Antrag über 1.159 € (gesamt: 1.659 €)

Siehe BM 24/2023

- BM 27/2023 – Andreas Hospiz, Gartengeräte Hospiz-Garten, Antrag über 712,97 € (gesamt: 788,91 €)

Frau Stuck meint, dass sich ihre Fraktion nicht vollständig dem Antrag anschließen kann. Der Garten im Hospiz ist ein Ort der Stille. Deswegen würden sie den Laubbläser nicht bewilligen. Eine Harke tut es auch. Ökologisch sei ein Laubbläser nicht zu unterstützen.

Herr de Haan fragt, ob auch Schaufeln Teil des Antrages sind. Er hat noch einige übrig und könnte diese spenden.

Herr Eilers gibt zu bedenken, dass das Hospiz eine wichtige Aufgabe wahrnimmt. Er würde dem Antrag in voller Höhe zustimmen. Auch Frau Bäuerlein findet das Streichen einzelner Posten schwierig. Wie effizient ein Laubbläser ist, ist nicht so pauschal zu beantworten.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe beschließt, für die Anschaffung von Gartengeräten für das Andreas Hospiz 712,97 € aus Globalmitteln zu Verfügung zu stellen. (8 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

- BM 29/2023 – Wohnpark am Fleet e.V., Winter-Weihnachts-Glitzer-Zauber 2023 – Anschaffung einer Musikbox, Antrag über 699 € (gesamt: 1.249 €)

Frau Porthun findet grundsätzlich gut, was der Verein Wohnpark am Fleet macht. Eine Musikbox mit 800 Watt beschallt die Umgebung aber doch sehr, zumal es in der Vergangenheit auch schon Probleme mit den Anwohner:innen gab. Außerdem würde es sich um eine Vollfinanzierung für die Musikbox handeln. Herr Ditter erklärt, dass für den Winter-Weihnachts-Glitzer-Zauber in Vorleistung Getränke, Essen und Deko angeschafft werden und zur Refinanzierung am Abend um Spenden gebeten wird. Die Höhe der Spenden ist unklar. Demnach ist die Musikbox aber nur ein Teil der Veranstaltung. Er war viele Jahre Vorsitzender des Vereins, der sich immer so verhält, dass es möglichst keine Beschwerden gibt, was die letzten drei Jahre auch der Fall war. Sie haben ein großes Interesse daran, weil beispielsweise Räume vom AStA zur Planung des Vorstraßenfestes zur Verfügung gestellt werden und weil die Veranstaltungen auch in Zukunft genehmigt werden sollen. Beschwerden gibt es meistens, weil es flankierende Partys zum Vorstraßenfest gibt. Auf diese hat der Verein aber keinen Einfluss.

Frau Stuck fragt noch, ob die Veranstaltung öffentlich ist und die Musikbox auch ausgeliehen werden kann, was Herr Ditter beides bestätigt.

Frau Dr. Eckardt will genau wissen, wie laut die Musikanlage aufgedreht wird. Sie hat früher in der Vorstraße gewohnt und fand die Studierendenpartys schrecklich. Herr Ditter kann nicht genau beziffern, wie laut die Anlage sein wird. Der Weihnachts-Zauber geht bis 22 Uhr. Er versichert, dass der Verein an einem guten Miteinander mit den Nachbarn interessiert ist.

Frau Gumgowski stellt einen Geschäftsordnungsantrag zum Schluss der Debatte. Herr Gülke stellt als Gegenvorschlag einen Antrag auf Schluss der Redeliste.

Beschluss: Die Redeliste soll geschlossen und nach dem einen Beitrag, der noch auf der Liste ist, die Abstimmung erfolgen. (einstimmig)

Herr Draeger erkundigt sich wofür die Musikbox außer dem Winter-Weihnachts-Glitzer-Zauber eingesetzt wird und ob die alte Musikbox in der Vergangenheit verliehen wurde. Herr Ditter erklärt,

dass der Verein Wohnpark am Fleet im Jahr drei große Veranstaltungen organisiert, wofür die Musikanlage jeweils eingesetzt wird. Außerdem wird sie genutzt, um sich gemeinsam die Bands für das Festival Vorstraßenfest anzuhören. In der Vergangenheit wurde die Anlage auch verliehen.

Herr Ditter stimmt über den Antrag nicht mit ab, da er persönlich in dem Verein involviert ist.

Beschluss: Der Beirat Horn-Lehe beschließt, für die Anschaffung einer Musikbox dem Wohnpark am Fleet e.V. 699,00 € aus Globalmitteln bereit zu stellen. **(12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 0 Enthaltungen)**

Zu TOP 6: Wünsche, Fragen und Anregungen der Öffentlichkeit in Stadtteilangelegenheiten

Herr de Haan erkundigt sich, was der Beirat wegen der Einbrüche in der Kita Carl-Friedrich-Gauß-Straße unternimmt und wann der Bus in der Leher Heerstraße wieder fährt. Frau Köstner antwortet, dass sich mit den Einbrüchen in der Kita der Bildungsausschuss des Beirates Anfang Dezember beschäftigt und das Ortsamt bei wesernetz angefragt hat, ab wann der Bus nach Beendigung der Vollsperrung wieder fährt, aber auch nach einer Erinnerung noch keine Antwort erhalten hat.

Zu TOP 7: Mitteilungen des Beiratssprechers / Ortsamtes

Herr Draeger sagt, dass sich auf der Beirätekonzferenz am 21.11.2023 Senatorin Ünsal vorstellen wird. Falls jemand Herrn Draeger Fragen mitgeben will, kann er gerne angeschrieben werden. Außerdem stehen jetzt die Termine für die Bürgersprechstunde im nächsten Jahr fest.

Frau Köstner berichtet, dass der Bürgermeister seinen Besuch auf dem Weihnachtsmarkt angekündigt hat. Wegen der Weihnachtsbäume, die der Beirat aus Globalmitteln finanziert, können sich Gewerbetreibende noch bis zum 17.11.2023 melden.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
17.11.2023	19.30 Uhr	Kulturraum Horn-Lehe „Hanna Ahrens“	Diele Ortsamt
18.11.2023	Ganztags	Horner Jugendkonferenz	Aula der WFO
19.11.2023	12 Uhr	Gedenkveranstaltung Volkstrauertag	Fritzwiese TV Eiche Horn an der Berckstraße
21.11.2023	17 Uhr	Beirätekonzferenz	Rathaus Bremen
21.11.2023	17.30 Uhr	Jugendbeirat	Diele Ortsamt
23.11.2023	15 – 17 Uhr	Sprechstunde des Seniorenbeauftragten mit Kontaktpolizisten	Diele Ortsamt
23.11.2023	18 Uhr	FA Soziales und Sport	Diele Ortsamt
23.11.2023	18 Uhr	Runder Tisch „Hilfe für geflüchtete Menschen in Horn-Lehe“	Gemeindesaal der ev. KG Horn
02.12.2023	15 – 17 Uhr	Begegnungscafé	Jugendhaus Horn-Lehe, Curierstraße
03.12.2023	12 – 19 Uhr	Weihnachtsmarkt Horn-Lehe	Aldi-Parkplatz vor dem Ortsamt

05.12.2023	17 Uhr	FA Bildung und Kinder	Diele Ortsamt
11.12.2023	19 Uhr	FA Klima, Umwelt und Verkehr	Diele Ortsamt
12.12.2023	17.30 Uhr	Jugendbeirat	Diele Ortsamt
21.12.2023	18 Uhr	Weihnachtsfeier des Beirates	
23.12.2023 – 01.01.2024		Weihnachten	Ortsamt geschlossen

Zu TOP 8: Verschiedenes

Frau Stuck meldet, dass an der Leher Heerstraße vom Rewe kommend zum Zebrastreifen hin ein Tempo-50-Schild steht, obwohl dies eine 30-er-Zone ist. Frau Köstner wird dies weitergeben.

Herr Caragiuli kündigt an, dass der TV Eiche-Horn im nächsten Jahr sein 125-jähriges Jubiläum feiert und es am 17.08.2024 dazu ein großes Fest geben wird.

Inga Köstner
- Vorsitzende -

Charlotte Eckardt
- Protokollführerin -

Ralph Draeger
- Beiratsprecher -